

**Kommunalwahl
am 26. Mai 2019**

Unser Programm für den

Ilmkreis



Kreisverband Ilmkreis-Gotha

www.afd-ilmkreis-gotha.de

Alternative

**für
Deutschland**

Sicherheit und Stabilität: Eine gute Zukunft für unseren Landkreis!

Liebe Bürger,

die Alternative für Deutschland wurde 2013 gegründet und ist damit eine sehr junge Partei – eine Partei allerdings, die es bereits in den Bundestag, in alle Landtage und in das EU-Parlament geschafft hat.

Wir möchten nun an diese beispiellose Erfolgsgeschichte anknüpfen, indem wir auch auf kommunaler Ebene ein Gegengewicht zu der bürgerfernen, familienfeindlichen und ideologischen Politik der Altparteien bilden.

Wir wollen aber mehr erreichen, nämlich:

- **unser Land grundsätzlich neu ausrichten – und zwar ausschließlich an den Interessen unserer Bürger, nicht denen von Lobbyisten oder Ideologen**
- **unsere Heimat als lebenswerte Region erhalten - daher lehnen wir die verhängnisvolle Politik der Altparteien entschieden ab, denn sie hat gerade in vielen westdeutschen Städten zur Bildung krimineller Clanstrukturen und zu einem umfassenden kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Verfall geführt**
- **mehr direkte Bürgerbeteiligung und Transparenz - die bisherige selbstgefällige Politik der etablierten Parteikader, die nichts mehr mit den Interessen der Bürger zu tun hat, muss ein Ende finden!**
- **unsere Region wieder sicher, familien- und kinderfreundlich machen.**
- **unsere Fachkräftenachwuchs aus eigener Kraft gewinnen und ihm starke Wurzeln in unserer Region geben.**

Die AfD beschränkt sich nicht auf ein Thema, sondern ist, gemeinsam mit vielen Bürgerinitiativen und -bewegungen, Teil eines umfassenden Reformprojekts, das den Staat endlich wieder vom Kopf auf die Füße stellen wird. Hierzu müssen wir auch in die Kreistage, in die Stadt- und Gemeinderäte!



Kinder sind unsere Zukunft!

Wir bekennen uns zur traditionellen Familie aus Vater, Mutter und Kindern als Keimzelle der Gesellschaft und plädieren für mehr Nachwuchs der Familien, die Bürger dieses Landes sind.

Die einkommensabhängige Absenkung der KITA-Gebühren muss durch eine **komplett kostenlose Betreuung** ersetzt werden, die Aufstockung des Begrüßungsgeldes und eine **kostenlose Schulessenversorgung** sowie gesunde Verpflegung mit Obst gehören neu bewertet und im Sinne unserer Kinder korrigiert.



Bedarfsgerechte Kinderbetreuung!

Um Familie und Beruf praktisch besser vereinen zu können, benötigen wir **flächendeckende Kinderbetreuung von hoher Qualität, die sich am Bedarf orientiert.**

Die Kindereinrichtungsplätze werden bevorzugt Kindern berufstätiger Eltern zur Verfügung gestellt, da sie täglich zur Arbeit gehen und mit ihren Steuern den Sozialstaat am Leben erhalten.

Bildung

Schule muss fordern und fördern – Schluss mit unsinnigen pädagogischen und ideologischen Experimenten - **zurück zur Vermittlung von Fachwissen und Lebenskompetenz ohne Frühsexualisierung und Genderwahn.**



Wir setzen uns ein für:

- eine zügige **Sanierung** noch maroder Schulen und Turnhallen
 - ein leistungsorientiertes und **fundiertes Lernen ohne Stundenausfall**
 - eine strikte **Ideologiefreiheit und politische Neutralität** der Schulen und Kindergärten
 - eine **bessere materielle Ausstattung** der Schulen mit modernsten Lehr- und Lernmitteln (Fachkabinette, PC, Internet) in allen Ortsteilen
-
- eine **Abkehr vom Thüringer Modell der "Inklusion"**, bei dem selbst deutlich eingeschränkte Schüler in die Standardbeschulung gepresst werden
 - den **Erhalt von Förder- und Sonderschulen**, um eine optimale Bildung auch für Kinder mit besonderem Förderbedarf zu gewährleisten
 - einen **kostenlosen Schulbusverkehr, der auf die Unterrichtszeiten und Schülerzahlen abgestimmt** ist und die gefahrlose Beförderung der Schüler bei zeitlich vertretbaren Warte- und Fahrzeiten gestattet
 - ein **breites Angebot an den Unterricht ergänzenden Arbeitsgemeinschaften** unter Nutzung der materiellen und personellen Ressourcen der Technischen Universität Ilmenau, um das Interesse von Kindern an Technik und Naturwissenschaften zu wecken



Keine weiteren Schulschließungen!

Wir setzen uns dafür ein, dass es zu **keinen weiteren Schulschließungen im ländlichen Raum** kommt und dass die **Schülerzahl pro Schulklasse deutlich reduziert** wird.

Kostenfreies Schüler-, AZUBI- & Senioren-Ticket!

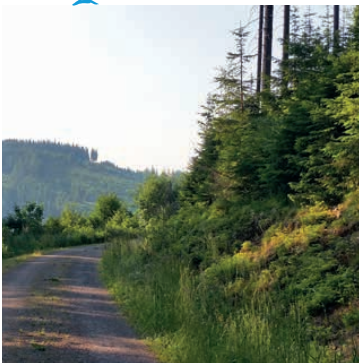
Wir werden uns dafür einsetzen, dass **Schüler Busse und Bahnen des gesamten Nahverkehrs kostenlos nutzen dürfen.**

Keine Zerschlagung von bewährten Strukturen wie z.B. der RBA. Hierbei handelt es sich um einen wichtigen Arbeitgeber in der Region, der ein verlässlicher Partner des Ilmkreises war und ist.

Aufwertung der Ehrenämter!

Wir befürworten eine **Aufwertung der Tätigkeit von ehrenamtlichen Trainern und Lehrenden** von Sport-, Kultur-, Jugend- und Musikvereinen. Die Talente unserer Kinder sind vielseitig, schulische Höchstleistungen dagegen nur wenigen vorbehalten.

Vereine machen unsere Kinder stark und können so ein Abgleiten von Jugendlichen verhindern helfen.



Thüringen ist unsere Heimat, die es wert ist geliebt, geschützt und erhalten zu werden!

Wir werden uns dafür einsetzen, dass der **Heimatgedanke wieder neu definiert** wird und insbesondere die Vereine in ihrem Wirken unterstützen, die sich ihrem Vaterland, den regionalen Traditionen und der geschichtsträchtigen Kultur Thüringens gegenüber verpflichtet sehen.

Keinen Zwang zu Gebietszusammenschlüssen, sondern Freiwilligkeit.
Keine neuen Gebietsstrukturen, sondern Altes bewahren.

Den Bürgerwillen zu respektieren ist oberste Politikerpflicht!



Pflege und Erhalt traditionsreicher Bauwerke!

Die ländliche Struktur ist geprägt von historischem Baubestand. Bauernhöfe, Rittergüter, industrielle Fabrikgebäude, Schlösser, Herrenhäuser und Brunnen. Die Sanierung dieser Bauwerke ist konsequent fortzuführen.

Vor allem Gebäude in kommunalem Besitz müssen schnellstens saniert werden. Dazugehörige frühere Parkanlagen sind wiederherzustellen. Der sichtbare Verfall historischer Gebäude ist einer der Hauptgründe für ein trostlos wirkendes Erscheinungsbild einer Kommune.

Vermarktung regionaler Produkte fördern!

Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Erzeugergemeinschaften regionaler Produkte gefördert und die traditionellen handwerklichen Berufe für die Bürger wieder attraktiv gemacht werden.

Kleine und mittlere Unternehmen, insbesondere Familienbetriebe als Träger regionaler Vielfalt, müssen bei der Herstellung, Weiterverarbeitung sowie beim Vertrieb regionaler Produkte gestärkt werden.

Wir befürworten regionale Wertschöpfungsketten und einheitliche Qualitätssiegel. Die Erzeugung und Vermarktung regionaler tierischer, landwirtschaftlicher und handwerklicher Produkte soll den Zuwachs von Familienbetrieben und Genossenschaften fördern und die regionale Wirtschaft stärken.



Verbesserung der **Versorgung mit Mediziner:innen!**

Wir werden darauf Einfluss nehmen, dass ein Aktionsprogramm aufgelegt wird, um durch eine **Landarztquote** bei der Studienbewerbersauswahl neue Landärzte zu gewinnen, so dass der **Landarztberuf wieder attraktiv** wird.



Weiterhin ist zu prüfen, inwieweit **flexible Berufsausübungsmodelle gestärkt**, **mobile ärztliche Angebote geschaffen** und die **Entscheidungshoheit über Diagnose und Therapie wieder vollständig dem Arzt überlassen werden können**. Ebenfalls ist darüber zu befinden, **Jungärzten vom Landkreis in Abstimmung mit dem Land Thüringen Praxen zum Leasing anzubieten** und dies öffentlich zu propagieren.

Hebammen und Pflegekräfte unterstützen!

Wir sehen es als unabdingbar an, dass die **Pflege- und Hebammenberufe wieder attraktiver** gemacht werden und befürworten eine **bessere Bezahlung der Pflegeberufe**, eine **Senkung der Arbeitsbelastung** sowie die **Festschreibung einer Personaluntergrenze in Pflegeheimen und Krankenhäusern**.

Krankenhausstandorte sichern!

Wir werden uns dafür einsetzen, dass die **Krankenhausstandorte im Ilm-Kreis erhalten bleiben** und das Land die Landesmittel zur Krankenhausfinanzierung aufstockt. Zudem ist zu untersuchen, wie die ambulanten Behandlungen in Krankenhäusern vereinfacht und **kommunale medizinische Versorgungszentren** über Landeszuschüsse für Gebäude und Ausstattung **gestärkt** werden können. Die im aktuellen Haushaltsplan eingestellten Finanzressourcen reichen dazu nicht aus.



Mit Herz und Verstand für die Heimat!

„Wer Heimat erhalten und gestalten will, der muss sich mit jenen auseinander setzen, die zwar davon reden, aber nicht danach handeln. Für mich beginnt das im Kreistag und im Land Thüringen.“

Sebastian Thieler



Kreisverband
Ilmkreis-Gotha

Alternative
für
Deutschland



Verbesserung der **Sicherheit!**

Die innere Sicherheit in Arnstadt und im ländlichen Raum muss nachhaltig und spürbar verbessert werden. Das ist nur möglich, indem der Personalbestand an Polizisten aufgestockt und der Streifendienst verstärkt wird.

Aufwertung der Polizeiwache in Arnstadt zu einer Polizeiinspektion. Nur so ist es möglich, das Sicherheitsgefühl und die tatsächliche Sicherheit zu erhöhen.

Konsequentes Vorgehen gegen Kriminalität statt Kuscheljustiz! Opfer dürfen durch Politik und Justiz nicht zu Tätern gemacht werden.

Islam

Der Islam gehört nach unserem Verständnis historisch und kulturell nicht zu Deutschland. Ein **Islam, der unsere demokratischen Grundprinzipien nicht respektiert oder sogar bekämpft** und einen Herrschaftsanspruch als alleingültige Religion erhebt, **ist mit unserer Rechtsordnung und Kultur unvereinbar.**

Wir setzen uns ein:

- gegen falsche Toleranz und für ein **konsequentes rechtsstaatliches Vorgehen** gegen religiösen Fanatismus
- für die Rückweisung jeglicher extremer religiöser Forderungen in öffentlichen, staatlichen und kommunalen Bereichen, insbesondere in Schulen und Kindergärten - z. B. Zubereitung von Speisen nach speziellen Ritualen, Einschränkung der Verwendung spezieller Lebensmittel
- gegen ein Verbot der Teilnahme von Schülerinnen am Schwimm- oder Sportunterricht
- gegen die Tolerierung von Viel- und Kinderehen, gegen eine religiöse Indoktrination von Kindern und Jugendlichen



- für ein Verbot der Vollverschleierung in der Öffentlichkeit
- für das Unterbinden des Tragens von Kopftüchern in Kindergärten, Schulen und in der öffentlichen Verwaltung

Integration

Integration darf keine Bringpflicht der Gastgeber sein. Wir werden uns dafür einsetzen, die **Integrationsleistungen für Flüchtlinge und Migranten auf das notwendige Maß zu begrenzen.**

Die Sinnhaftigkeit des Einsatzes der in der Integrations- und Flüchtlingsarbeit direkt und indirekt Beschäftigten ist im Detail zu prüfen.

- Die Altersbestimmung junger unbegleiteter Flüchtlinge ist konsequent einzufordern
- Die aktive Mitwirkung der Flüchtlinge sowie Migranten an Bildungs- und Integrationsmaßnahmen ist verstärkt zu kontrollieren. Verstöße sind zu ahnden.
- Sachleistungen statt Bargeldzahlungen!
- Beseitigung falscher Anreize zur Einwanderung in unsere Sozialsysteme!



- Sinnvolle gemeinwohlorientierte Beschäftigung im kommunalen Bereich bei gleichzeitiger Heranführung Beschäftigungsloser an den Arbeitsmarkt durch geeignete Maßnahmen in Abstimmung mit der Bundesagentur für Arbeit!

Auch über die Einbeziehung von anerkannten Asylberechtigten sowie Flüchtlingen mit subsidiären Schutzstatus in die Bewältigung kommunaler Arbeiten im Bauhof oder im Grünflächenamt der Städte und Verwaltungsgemeinschaften des Ilmkreises muss nachgedacht werden.

Wir vertreten den Standpunkt, dass einzig eine am Arbeitsmarkt ausgerichtete Migration Hochqualifizierter unter wirtschaftlichen Prämissen der Gesellschaft dauerhaft nutzt.



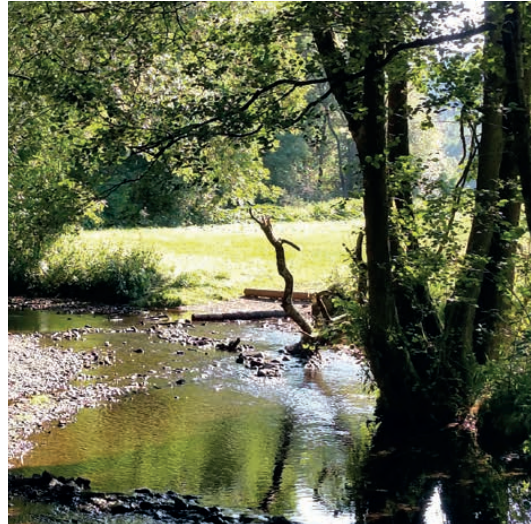
Weiterhin stehen wir für eine konsequente Rückführung von Flüchtlingen bzw. Migranten ohne Bleibeperspektive bzw. mit abgelehntem Asylbescheid sowie von kriminellen Flüchtlingen in deren Heimatländer.

Umweltschutz



Wir lehnen die weitere „Verspargelung“ der Landschaft kategorisch ab.

Durch Installation von Photovoltaikanlagen auf Brachflächen oder Dächern von kommunalen Gebäuden, die Erweiterung des kommunalen Förderprogramms zum Bau und zur Inbetriebnahme von Bio-Heizwerken und Bio-Kraftwerken bzw. Bio-Massekraftwerken sowie die Installation von intelligenten Ampelschaltungen lassen sich analoge ökologische Einsparungen erzielen, wie durch die Installation von Windrädern, die jedoch die Landschaft zerstören und große Flächen Erde versiegeln.

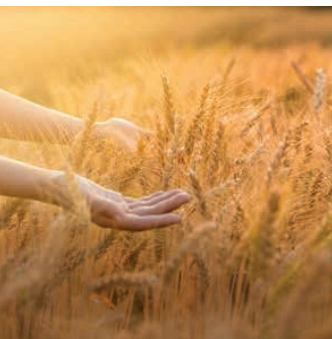


Es darf kein „Weiter-so“ geben! Die EEG Umlage muss gesenkt und gestoppt werden.

Naturschutz



Der Schutz und die Erhaltung der Natur unserer Heimat ist uns ein **persönliches Anliegen**. Wir werden dementsprechend den Kontakt zu den Naturschutzorganisationen, den Naturschutzbeiräten des Ilm-Kreises und insbesondere den Imkerverbänden pflegen und uns bei relevanten Fragen in unseren Entscheidungen von diesen Gremien beraten lassen.



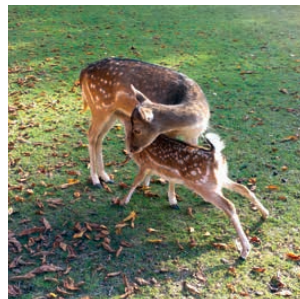
Landwirtschaft

Gesellschaft im ländlichen Raum. Konventionelle und moderne ökologische Landwirtschaft haben eine gleichwertige Existenzberechtigung. Ein Ausspielen von traditioneller und Bio-Landwirtschaft lehnen wir ab. Entscheidend ist, dass insbesondere landwirtschaftliche Familienbetriebe in der Lage sind, den sozialen Standard ihrer Familien mit ihrem Einkommen zu sichern und Investitionen für den Weiterbestand ihres Hofes zu tätigen.

Forstwirtschaft

Eine ökologische, nachhaltige und ökonomische Forstwirtschaft ist für den Erholungswert des Thüringer Waldes, für eine intakte Natur im Sinne zukünftiger Generationen und für einen Fortbestand der Forstwirtschaftsbetriebe unter betriebswirtschaftlichen Aspekten unerlässlich.

Ungeachtet dessen haben Forstwirtschaftsbetriebe die Verpflichtung zum naturschonenden Wegebau.



Tourismus

Der Tourismus ist für den Ilmkreis ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Wir sehen es als erforderlich an, den Ilmkreis mit seinen historischen Baudenkmalen und der herrlichen Thüringer Natur im Konsens mit den angrenzenden Regionen zu vermarkten, um damit die Attraktivität der Region im Ganzen zu erhöhen.

Dazu bedarf es der aktiven Zusammenarbeit aller Tourismusverbände, der vollumfänglichen Umsetzung von Vermarktungsstrategien und der permanenten Überprüfung der Sinnhaftigkeit der



Bürgerbeteiligung

Es ist uns ein inneres Bedürfnis, die Bürger direkt an politischen Entscheidungen zu beteiligen und in die politische Arbeit einzubeziehen.

Um diesen Anspruch gerecht werden zu können, werden wir uns in Bürgerforen und in Bürgersprechstunden den Fragen und den Problemen der Bürger im direkten Dialog stellen und persönliche Schlussfolgerungen für die Entscheidungsfindung in politischen Fragen ableiten.

Finanzausstattung ländlicher Kommunen stärken

Wir werden uns dafür einsetzen, dass die **Attraktivität des ländlichen Raumes** mit einem **aktiven Gemeindeleben** und einem funktionierenden **gesellschaftlichen Zusammenhalt** erhalten bzw. wieder hergestellt wird. Die finanzielle Ausstattung der ländlichen Kommunen bedarf einer Überprüfung und grundhaften Neubewertung. „Ankerstädte“ werden in Zukunft eine große Rolle spielen.

- Reaktivierung der Gemeindeämter und Schulen
- Reaktivierung der Bibliotheken und Jugendclubs
- bessere Unterhaltung der Gemeindestraßen

Thema Kreisumlage (der Kreis wird zu einem Teil aus der Kreisumlage finanziert): hier werden natürlich auch Projekt wie z.B. Komet oder Klimamanager/ Integrationsmanagerin / Flüchtlingskoordinator usw. mitfinanziert.

Es gibt teilweise hohe Bundes- und Landesmittel, aber nur zeitlich befristet, nicht jede Kommune braucht diese Ämter oder möchte diese, also muss eine Überprüfung von Personalstellen auf Ihre Notwendigkeit erfolgen. **Einsparung bei den Personalkosten reduziert die Kreisumlage für alle spürbar.**

Abschaffung von Kommunalabgaben, Straßenausbaubeiträgen und Umlagekosten für Einrichtungen der Daseinsvorsorge

Wir sehen es als unerlässlich an, das Thema im Sinne der Bürger aufzugreifen und einen Beschluss zur Unterstützung dieser Initiative in den Kreistag einzubringen.

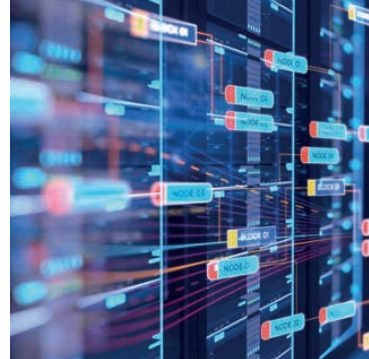
Im Ziel geht es um die Abschaffung der Straßenbaubeiträge und Umlagekosten für Einrichtungen der Daseinsvorsorge und die Umstellung auf ein allgemein steuerfinanziertes Modell.



Verbesserung der Breitband-Versorgung im gesamten Kreisgebiet

Wir halten die Errichtung einer flächendeckenden, hochleistungsfähigen Breitbandinfrastruktur für unerlässlich, damit Unternehmen auf dem Land keine Wettbewerbsnachteile durch die Digitalisierung der Arbeitsprozesse hinnehmen müssen.

Thüringen belegt beim Ausbau des schnellen Internets einen der hinteren Plätze. Insbesondere im ländlichen Raum ist eine Verfügbarkeit von mindestens 50 Mbit/s nicht gegeben. Auch im Bereich der Digitalisierung ist Thüringen Schlusslicht. Das muss schnellstmöglich geändert werden!



Unsere Kandidaten für den Kreistag



v.l.n.r Markus Klimpel, Gerd Strümpfler, Rüdiger Schmitt, Marcus Bühl (kein Kandidat), Klaus-Dieter Bock, Franka Fabricius, Dr. Jens Dietrich, Sebastian Thiel, Heike Büchner, Hans Joachim Fiedler, Ralf Gohritz, Kerstin Schmalz, Hubert Tykwer, Olaf Kießling



Sebastian Thiel (Listenplatz 1)

Landratskandidat 2018, Landtagskandidat 2019

42 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Kriminalkommissar, Exleben

„Die AfD hat es innerhalb von 5 Jahren geschafft in alle Parlamente einzuziehen, nun ist es Zeit auch in den Kommunalparlamenten mit Erfahrung, Willen und Wollen zu überzeugen.“



Dr. Jens Dietrich (Listenplatz 2)

54 Jahre, , verheiratet, 2 Kinder, Dr. rer. nat. der Chemie, Chemisch-Technischer Assistent, selbständig, Ilmenau

„Der Haushalt ist hart erarbeitetes Steuergeld, es muss klug investiert werden. Handel, Wirtschaft und die TU Ilmenau müssen im Blick des Kreistages sein!“

Markus Klimpel (Listenplatz 3)

32 Jahre, Hotelfachmann, ledig, keine Kinder, Arnstadt

„Auf das der Ilm-Kreis für alle Einwohner sowie für Touristen lebens- und liebenswerter wird!“



Klaus-Dieter Bock (Listenplatz 4)

64 Jahre, Parteilos, Betriebsschlosser, Verwaltungsfachwirt, Sachkundig in Ordnungs- und Waffenrecht sowie Arbeits-, Brand- und Katastrophenschutz, Stadtilm OT Traßdorf

„Ich möchte meine Erfahrung in die Kommunalpolitik und den Kreistag einbringen um dort das fachliche Wissen an der richtigen Stelle zu platzieren.“

Franca Fabricius (Listenplatz 5)

44 Jahre, ledig, Angestellte, Arnstadt

„Die AfD möchte für Deutschland das, was es verdient zu sein. Und ich will DIESES Deutschland.“





Hubert Tykwer (Listenplatz 6)

CNC-Fräser, verheiratet, 1 Kind, 1 Enkelkind, Arnstadt

„Mich verbindet mit Arnstadt die schöne Innenstadt, die Traditionen und das Erhaltenswerte, ich möchte auch weiterhin in einer Stadt leben, die Brauchtum pflegt.“

Hans-Joachim Fiedler (Listenplatz 7)

68 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, 3 Enkelkinder, Diplomingenieur für Verfahrenstechnik, Chemiefacharbeiter, Ilmenau

„Die klassische Familie, bestehend aus Mann, Frau und Kind(ern), ist die wichtigste Keimzelle der Gesellschaft, die besonders wertzuschätzen, zu fördern und zu unterstützen ist. Kinder sind unsere Zukunft!“



Heike Büchner (Listenplatz 8)

53 Jahre, verheiratet, 1 Kind, Diplompädagogin

„Ich trete für die AfD an, weil diese Partei dem demokratiezerstörenden Verhalten aller restlichen Parteien, das eigene Volk in die Menschlichen und die Rassisten einzuteilen und damit jeglichen für die gesellschaftliche Entwicklung unerlässlichen Diskurs der Meinungen zu unterbinden, Einhalt gebieten möchte.“

Ralf Gohritz (Listenplatz 9)

53 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Lehrer, Ilmenau

„Jegliche Verwaltungsentscheidungen, insbesondere Vergabeentscheidungen bei öffentlichen Bauaufträgen und kommunalen Liefer- und Leistungsaufträgen haben transparent und für die Bürger nachvollziehbar zu sein!“





Gerd Strümpfler (Listenplatz 10)

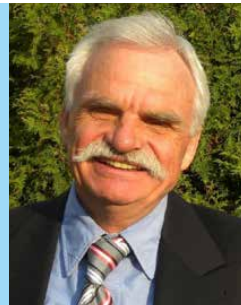
65 Jahre, verheiratet, 1 Kind, Stuckateur und Steinrestaurator, aktuell Rentner, Arnstadt OT Rudisleben

„Da ich nicht zuschauen kann, wie dieses Land an die Wand gefahren wird und ich mit der AfD als echte Volkspartei etwas bewirken kann, sehe ich nur diesen Weg, um im Ilmkreis eine Politikwende zu schaffen.“

Rüdiger Schmitt (Listenplatz 11)

70 Jahre, verheiratet, 2 Kinder, 4 Enkel, Rentner, Eisleben

„Die AfD bringt neuen Schwung in die Politik und bricht verkrustete Strukturen auf.“



Olaf Kießling (Listenplatz 12)

52 Jahre, 1 Kind, Betriebswirt (FH) Controlling und Steuern, Elektromonteur, Geratal OT Frankenhain

„Ich setze mich ein für wahre Werte, mehr Gerechtigkeit und für mehr Mitbestimmung der Bürger, denn diese ist ein dringend erforderliches und demokratisches Mittel, um die Bürger in die Gestaltung der Heimat aktiv einzubinden.“

Kerstin Schmalz (Listenplatz 13)

56 Jahre, 2 Kinder, Büroleiterin im Bürgerbüro von Marcus Bühl, MdB, Eisleben

„Ich stehe für eine vernunftorientierte Politik im Ilmkreis, gegen links-grüne Ideologienprojekte und für die Sicherheit der Bürger.“



Alternative für Deutschland

Kreisverband Ilmkreis-Gotha

Als stetig wachsende Volkspartei bietet die AfD jedem Bürger die Möglichkeit sich aktiv an der Politik zu beteiligen. Nur wenn wir Bürger zusammenhalten, können wir richtige Entscheidungen für eine gute Zukunft bewirken. **Nehmen Sie Ihre Rechte wahr!**

Wir sind gern für Sie da. Nehmen Sie einfach Kontakt auf und kommen Sie mit uns ins Gespräch!

 www.afd-ilmkreis-gotha.de

 vorstand@afd-ilmkreis-gotha.de

   *Folgen Sie uns!*

Kreisverband
Ilmkreis-Gotha

